

Emotionale Debatte um Straßennamen

SIEGEN Dialogforum zum Thema Straßenumbenennungen / Arbeitskreis stellt Abschlussbericht wohl Ende Mai vor

Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Wem gehört die Geschichte?“

nik ■ Wie öffentlich soll und muss die Frage nach der Umbenennung belasteter Straßennamen diskutiert werden? Und wie emotional darf diese Debatte werden? Zwei Kernfragen einer Diskussionsrunde, die am Donnerstag in der Martini-Kirche stattfand. Eingeladen hatten das Aktive Museum Südwestfalen und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Am 25. Mai will der Arbeitskreis „Aufarbeitung der historischen Hintergründe von Straßennamen“ voraussichtlich seinen Abschlussbericht im Kulturausschuss vorstellen, wie die Stadt Siegen bestätigte. Vorsitzender Raimund Hellwig (FDP) indes äußerte sich auf Anfrage der SZ nicht dazu.

Kreisarchivar Thomas Wolf, Michael Guse vom Aktiven Museum, Dr. Daniela Mysliwicz-Fleiß von der Uni Siegen, Kommunikationsexperte Thorsten Junge und Christian Hoffmann aus der Chefredaktion der Siegener Zeitung diskutierten vor einem gut besetzten Kirchenschiff. Zuvor hatten Wolf und Moderator Dr. Jens Aspelmeier auf das Leben einiger Männer geblickt, deren Namen auf drei der acht vom Arbeitskreis kritisch beleuchteten Straßenschilder zu finden sind (die SZ berichtete): Lothar Irle, u. a. Mitglied der SA, der in seiner „Familienkunde für das Siegerländer Jungvolk“ notierte, die „deutsche Art (sei) viel zu wertvoll für den Untergang im Gemisch anderer Völker (...), bewahrt unser Blut rein“. Adolf Stoecker, der das „Judentum“ mit einem „Krebsschaden“ verglich. Jakob Henrich, der häufig ins Antisemitische abdriftende Zeitungskolumnen für „Das Volk“ schrieb.

Punktuell schlagen auch unter den Lesern der Siegener Zeitung die Wogen hoch, geht es um die Frage „Umbenennung ja oder nein“. Doch sei es eben nur ein kleiner Teil der Öffentlichkeit, der dieses Forum nutze, gab Christian Hoffmann zu bedenken. Mehr Menschen müssten erreicht werden: „Die Diskussion wird von einer Wissenschaftscommunity und in den Leserbriefspalten geführt.“ Thorsten Junge, der als Schüler des früheren Friedrich-Flick-Gymnasiums in Kreuztal feststellen muss-



Auf dem Podium nahmen (v. l.) Moderator Dr. Jens Aspelmeier, Thorsten Junge, Thomas Wolf, Dr. Daniela Mysliwicz-Fleiß, Michael Guse und Christian Hoffmann Platz.
Foto: Nicole Klappert

te, dass über dessen Namensgeber dort nicht gesprochen wurde, zeigte sich hingegen skeptisch: „Ich sehe es in der Region nicht, dass man darüber offen diskutieren kann.“

“

Die Diskussion wird von einer Wissenschaftscommunity und in den Leserbriefspalten geführt.

Christian Hoffmann
Mitglied Chefredaktion Siegener Zeitung

Ob es an Politik, Forschung und Medien sei, gegenzusteuern, fragte Dr. Jens Aspelmeier in die Runde. Man könne den Diskurs als Universität nicht für die bürgerliche Öffentlichkeit übernehmen, stellte Dr. Daniela Mysliwicz klar, ihn aber sehr wohl begleiten. Für mehr Transparenz setzte sich Michael Guse ein, der den Wunsch äußerte, der Bürgermeister möge sich des Themas annehmen, moderiert und nicht hinter verschlossenen Türen. Manche Gegenreak-

tionen in der Flick-Debatte, seien, teils auch aus Angst vor Geldrückforderungen, „peinlich“ gewesen, „ein beredtes Beispiel dafür was passiert, wenn so etwas nicht öffentlich diskutiert wird“.

Insgesamt, fand Dr. Mysliwicz-Fleiß, sei der ganze Prozess rund um die mögliche Umbenennung hiesiger Straßen nicht glücklich gelaufen. Sie forscht im Bereich neuere und neueste Geschichte und blickte beispielsweise nach Osnabrück, wo eine Studie in Auftrag gegeben wurde, auch sei andernorts die Bevölkerung mit ins Boot geholt worden. Und: „Ich hätte auch gern Vertreter der Stadt dazu befragt“. Dass die Umbenennung von Straßennamen aus Bürgersicht aber vielleicht gar kein so drängendes Problem darstelle, mutmaßte hingegen Archivar Wolf, schließlich werde in Leserbriefen mitunter die Frage gestellt, ob es gerade nichts Wichtigeres zu tun gäbe. „Straßenumbenennung ist keine Operation am offenen Herzen. Wir könnten uns die Zeit nehmen, ein vernünftiges Forschungsprojekt zu finanzieren – wenn denn Geld da wäre!“ Mit Alon Sander meldete sich der jüdische Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit zu Wort: Er plädierte dafür, die eingangs betonte Sachebene aufzuweichen, denn ja, es gehe um Emotionalität: „Es entsteht kein messbarer Schaden für mich als Jude, wenn ich durch die Stöckerstraße gehe.“ Es gehe darum, welche Geschichte man erzählen wolle mit den Namen der Straßen.

„Es ist schwierig, den täglichen Gebrauch und die Ehrung auseinanderzuhalten“, so Dr. Mysliwicz-Fleiß, und hier werde die De-

batte emotional – „will man eine Stadt sein, die solche Menschen ehrt?“ Was wir jetzt als Gesellschaft wollten, sei wandelbar. Ein Rassist sei ein Rassist, folgte prompt der Konter aus dem Kirchenschiff, diese Wahrnehmung sei nie wandelbar. Dies sei so, bestätigte Mysliwicz, „aber wir haben einen anderen Blick auf die Geschichte, die Men-

ANZEIGE

ALLE STIMMEN FÜR DEN WANDEL

DREI FÜR DEN WANDEL

Manu Köninger
Direktkandidatin für Burbach, Freudenberg, Neunkirchen und Siegen

Johannes Remmel
Direktkandidat für Bad Berleburg, Netphen, Bad Laasphe, Wilnsdorf, Erndtebrück, Kreuztal und Hilchenbach

Teresa Pflogsch
Listenkandidatin der Grünen Jugend

schen damals waren Menschen ihrer Zeit“. Mit einer weiteren Wortmeldung von Zuschauerseite kam schließlich doch noch die zweite Möglichkeit neben der Umbenennung aufs Tapet: Eine Erinnerungskultur müsse zwingend her, weil sich die Stadt massiv erneuere. Aufklärung schaffen sei viel eher der Weg, nicht Beseitigung. Auch mit Blick auf den kürzlich umbenannten Bernhard-Weiss-Saal der IHK griff Thorsten Junge diesen Gedanken auf: „Wenn Straßen umbenannt werden, haben wir dann noch etwas, worüber wir diskutieren können, woran man sich reiben und was man erinnern kann?“

Stöckerstraße

Eine der an diesem Abend diskutierten Straßen wurde nach Adolf Stoecker benannt (obwohl der Namensgeber Stoecker mit „oe“ heißt, wurde der Straßennamen mit „ö“ geschrieben).

Foto: Nicole Klappert